

GRAUBÜNDEN VON DER EXKLUSIVEN SEITE

«Graubünden Exclusiv» hat in Zusammenarbeit mit Graubünden Ferien für Sie spezielle Sommerneuheiten notiert: – planen Sie doch den einen oder anderen Besuch ein.



HOTELS UND RESTAURANTS

1

BRIGELS: HOTEL MISCHUN

Das neue Hotel Mischun, ein kleines, feines Hide-away, richtet sein Angebot mit elf Doppelzimmern, Appartements und Wellnessbereich an Naturfreunde und Geniesser, die auf der Suche nach einer Auszeit in den Bergen sind. Es liegt in Brigels auf einem sonnenverwöhnten Hochplateau. Dank fehlendem Durchgangsverkehr und dank seiner Überschaubarkeit ist dieses Bergdorf der perfekte Ort, um abzuschalten.

➔ www.mischun.ch

2

AROSA: BRUNCH UND COCKTAILS IM GÜTERSCHUPPEN

Der Name ist geblieben, ansonsten ist im Güterschuppen alles anders: Wo früher die Rhätische Bahn ihre Werkhalle hatte, werden heute Brunch, Spezialitäten vom Holzkohlegrill und Cocktails serviert. Das neue Lokal im denkmalgeschützten Gebäude überzeugt mit internationaler Speisekarte und gemüthlicher Atmosphäre inklusiv moderner Cheminée-Lounge.

➔ www.gueterschuppen-arosa.ch



3

MÜSTAIR: HOTEL MÜNSTERHOF

Nach umfassender Renovation feiert das historische Hotel Münsterhof in Müstair diesen Sommer seine Wiedereröffnung. Das älteste Hotel des Tals bietet neu heimelige Hotelzimmer, geräumige Appartements und ein Café-Bistro mit kleiner Speisekarte. Geführt wird das rund 130-jährige Haus von Kevin und Linus Meyer in sechster Generation.

➔ www.muensterhof.ch

4

SURSELVA:

WIEDERERÖFFNUNG BIFERTENHÜTTE
Seit 90 Jahren steht die Bifertenhütte einsam auf einer sonnigen Terrasse oberhalb von Brigels. Nach der Sanierung im vergangenen Jahr wird sie diesen Juli in frischem Glanz und mit einem neuen Holzanbau



4

wiedereröffnet. Der Charme und die Einfachheit der ursprünglichen Hütte sind geblieben. Verantwortlich für die Bauarbeiten war der Akademische Alpenclub Basel. Er ist der Besitzer der Berghütte.

➔ www.biferten.ch

5

VIAMALA:

ALP NURDAGN AGROTURISMUS

Im Naturpark Beverin befinden sich die höchstgelegenen Alpweiden und Moorlandschaften der Schweiz. Ab diesem Sommer können sich Wanderer dort im neuen Agrotourismusbetrieb Alp Nurdagn verköstigen und ausruhen. Der Milchkuhstall wurde zu einem Alpbeizli umfunktioniert und der ehemalige Stall dient als Massenschlag. Durch den Bus alpin ist die Alp ans öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen.

6

MOUNTAINBIKE-WM IN LENZERHEIDE

Vollgas Sonne, Vollgas gut gelaunte Zuschauer, #fullgasmtb: An den UCI Mountain Bike World Championships 2018 kämpfen vom 5. bis 9. September in Lenzerheide die besten Mountainbikerinnen und Mountainbiker um die begehrten Regenbogentrikots der Weltmeister. Entlang der Downhill- und Cross-Country-Strecke werden rund 30 000 Zuschauer erwartet. www.lenzerheide2018.com



15

9

BAD RAGAZ: LIGHT RAGAZ

Die Taminaschlucht wird im Sommer für «Light Ragaz» zur weltweit grössten natürlichen Leinwand. Mit moderner Technologie projizieren Lichtkünstler millimetergenau 3D-Effekte auf die bis zu 80 Meter hohen Felsen. Auf dem Spaziergang durch das Lichtermeer in der Schlucht wird den Besuchern eine fantastische Geschichte zwischen Illusion und Realität erzählt.

www.lightragaz.com

7

AROSA: BÄRENLAND

Unterhalb der Mittelstation der Weisshornbahn entsteht in Arosa ein tiergerechtes Gehege für bis zu fünf von der Organisation Vier Pfoten gerettete Braunbären. Ab dem Sommer erwarten Gäste im Arosa Bärenland eine attraktive Besucherplattform, edukative Elemente, Spielmöglichkeiten für Kinder und einzigartige Tiererlebnisse. Die Eröffnungsdaten finden Sie auf:

www.arosabaerenland.ch

8

AROSA: DAS MILLIONEN-STERNE-HOTEL

Nichts als Sterne über einem. Denn bei diesem neuen Erlebnis auf dem Weisshorngipfel in Arosa übernachten Gäste unter freiem Himmel. Bevor sie am Abend in den warmen Schlafsack schlüpfen, erklimmen sie am Nachmittag mit einem Wanderleiter den Berg und stärken sich mit einem über dem Lagerfeuer zubereiteten Abendessen.

www.arosalenzerheide.swiss/millionensterne



6

10

BERGELL: ARTE CASTASEGNA

Nach der «Arte Albigna» im vergangenen Jahr bereitet der Verein Progetti d'arte in der Val Bregaglia für 2018 eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Grenzort Castasegna vor. Für das Projekt sind renommierte Kunstschaffende aus der Schweiz und aus Italien eingeladen, unterschiedliche Ausstellungsräume im Dorf Castasegna zu bespielen.

www.arte-castasegna.ch

11

BERGELL: «GIACOMETTI ART WALK»-APP NEU AUF DEUTSCH

Nun können neu auch deutschsprachige Gäste mit der «Giacometti Art Walk»-App auf fünf Themenrouten von Sils im Engadin bis nach Chiavenna auf den Spuren der berühmten Bergeller Familie wandern. Das Smartphone wird dabei zum Audio- und Videoguide und zeigt gelebte Orte und Staffelei-Standorte der Künstler punktgenau auf.

www.giacomettiartwalk.com

12

ENGADIN: VON GEISSENTREKKINGS BIS GEISSENYOGA

Im Oberengadin hat die gebürtige Baslerin Nicole Buess mit ihren fünf Ziegen ein tierisches Projekt auf die Beine gestellt. Mit «Mini Geiss – Dini Geiss» bietet sie verschiedene Aktivitäten mit den verschmusten Paarhufern an: von Tages-Trekkings, bei dem die Böcke als Lasttiere dienen, über Schnupperspaziergänge bis zu Yoga.

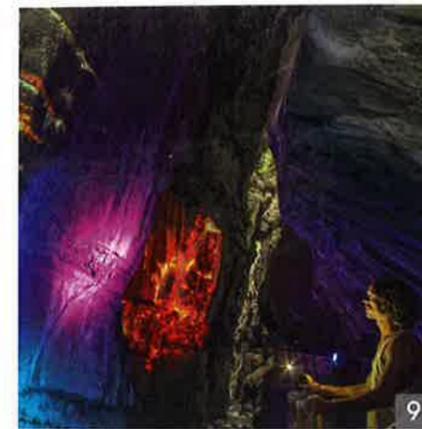
www.crystal-events.ch

13

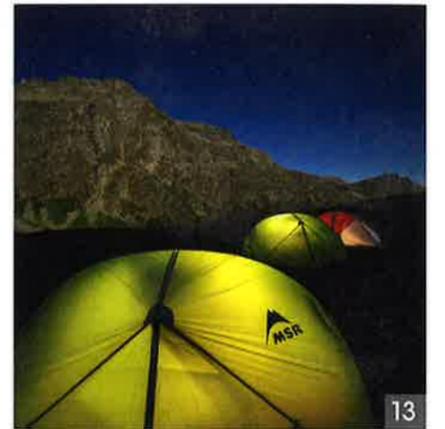
PARC ELA: SURVIVAL EXPERIENCE

Zusammen mit anderen Outdoor-Begeisterten verabschiedet man sich bei dieser Survival Experience zwei Tage von der Zivilisation. Im Hochgebirge des Parc Ela lernen die Teilnehmer alle notwendigen Fertigkeiten, um in der Natur zu überleben: die Navigation mit Karte und Kompass sowie das Sammeln von Essbarem. Übernachtet wird im Biwak.

www.savognin.graubuenden.ch/de/veranstaltung/survival-experience



9



13

14

SAFIENTAL: ART SAFIENTAL

Von Juli bis Oktober zeigt die Art Safiental 2018 temporäre Kunstwerke inmitten der vergänglichen Natur. Von der Ruinaulta (Rheinschlucht) über Versam, Tenna, Safien Platz und Thalkirch bis zuhinderst im Tal werden rund 15 zeitgenössische Land-Art-Werke von internationalen Künstlern ausgestellt.

www.artsafiental.ch

15

LENZERHEIDE: NEUER ERLEBNISWEG FÜR DEN SCHWEIZER KINDERHELDEN GLOBI

Vom beliebtesten Schweizer Kinderhelden Globi – einem blauen Papagei mit kariertem Hose – gibt es unzählige Bücher und auf der Lenzerheide hat er einen eigenen Erlebniswanderweg. Pünktlich zu dessen 20-Jahre-Jubiläum wird er neu gestaltet. Dafür sind 14 neue Posten zum Erleben, Entdecken und Lernen geplant.

www.arosalenzerheide.com

16

SAVOGNIN: NEUER THEMENWEG ZUM ALPLEBEN

Welche Kühe weiden wo? Was geschieht auf der Alp mit der Milch? Und wieso tragen die Tiere Glocken? Diese und weitere Fragen beantwortet der neue Themenweg zum Alpleben von Somtgant nach Radons bei Savognin. Auf kleine und grosse Wanderer warten 17 informative und interaktive Posten, die ihnen das Leben auf der Alp näherbringen.

www.maps.graubuenden.ch/de/tour/themenweg/alpleben-somtgant-radons



16

17

SAVOGNIN: THEATER AUF 2300 M Ü. M. UND WAKKERPREIS

Origen ist eine der eigenwilligsten Kulturinstitutionen des Alpenraums. Sie arbeitet mit archaischen Theaterformen und interpretiert sie neu, fern des Spartenkennens städtischen Kulturlebens. Zahlreiche ihrer Produktionen spielen im temporären Theaterturm mit schwebender Bühne auf dem Julierpass, auf 2300 m ü. M. Mittelpunkt von Origen ist aber das Bergdorf Riom bei Savognin. Die leer stehenden Gebäude im Dorf hat die Stiftung Nova Fundaziun Origen als Chance für die Zukunft erkannt und sich entschieden, das vorhandene Bauerbe zu pflegen und respektvoll neu zu bespielen. Für dieses Engagement wurde sie im Frühling mit dem renommierten Wakkerpreis des Schweizerischen Heimatschutzes ausgezeichnet.

➔ www.origen.ch

JUBILÄEN

18

10 JAHRE UNESCO-WELTERBE ALBULA- UND BERNINALINIE

Vor zehn Jahren erhielten die Albula- und Berninastrecke der Rätischen Bahn (RhB) als dritte Eisenbahnlinie weltweit den Titel UNESCO-Welterbe. Mit ihren 196 Brücken und 55 Tunnels ist sie ein bahntechnisches Meisterwerk. Weltberühmter Höhepunkt ist das 65 Meter hohe Landwasserviadukt bei Filisur. Das Jubiläumsjahr feiert die RhB unter anderem mit einer Sonderausstellung im Bahnmuseum Albula.

➔ www.rhb.ch/de/unesco-welterbe-rhb



17

19

25 JAHRE GLETSCHERGARTEN CAVAGLIA

Gross, grösser, riesig. Die Gletschermühlen von Cavaglia, auch «Töpfe der Riesen» genannt, wurden vom Palü-Gletscher gestaltet. Über Jahrtausende haben Gletscherwasser, Schutt und Kies den Fels bearbeitet und riesige Löcher in den Boden gemahlen. Vor 25 Jahren wurden die Gletschermühlen frei- und ein Rundweg angelegt, sodass Besucher dieses eindrucksvolle Naturphänomen bestaunen können.

➔ www.ghiacciai.info

20

25 JAHRE BRITISH CLASSIC CAR MEETING ST. MORITZ

Am British Classic Car Meeting St. Moritz versammeln sich jährlich rund 150 Fahrzeuge der Marken Rolls-Royce, Bentley, Aston Martin & Co. im Oberengadin. Bei Ausfahrten, Rallyes und dem «Concours d'Elégance» im Dorfzentrum zelebrieren ihre Besitzer die Freude an den Oldtimern. Die Jubiläumsausgabe findet vom 5. bis 8. Juli statt.

➔ www.bccm-stmoritz.ch

21

125 JAHRE ENGADINE GOLF CLUB

Dieses Jahr feiert der Engadine Golf Club, der älteste Golfclub der Schweiz, sein 125-Jahre-Jubiläum. Seit seiner Gründung putten Gäste und Einheimische mit Begeisterung auf Bündner Boden. Dabei überzeugen neben den anspruchsvollen, modernen Anlagen – acht 18-Loch- und sieben 9-Loch-Plätze – die Sicht auf die Berge und die frische Alpenluft.

➔ www.graubuenden.ch/golf



18

22

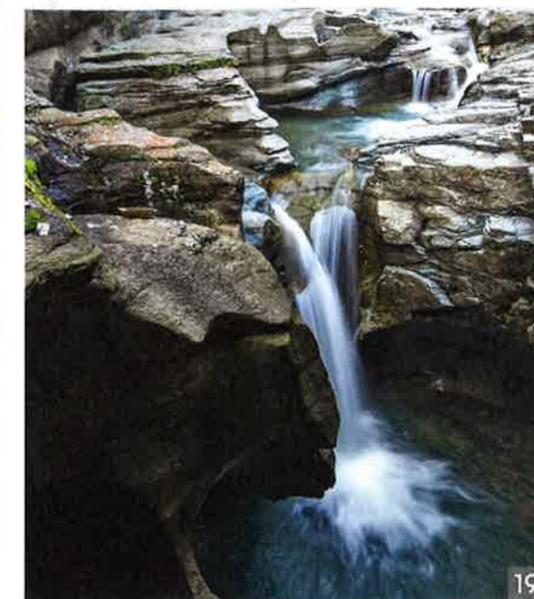
KULINARIK: MIGGA FALETT

Migga Falett ist Biolandwirtin, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands und Mutter dreier erwachsener Söhne. Im Rahmen von Swiss Tavolata bietet sie auf ihrem Hof in Bergün Abendessen mit Spezialitäten aus regionalen Produkten an. Da sie vier Sprachen spricht, bewirbt sie auch regelmässig internationale Gäste und gewährt ihnen exklusive Einblicke ins Schweizer Landleben.

➔ www.swisstavolata.ch/tavolata/



22



19

23

TRADITION: EVA GREDIG

Im Safiental pflegt man ein altes Handwerk: das Schindeln. Eine Expertin darin ist Eva Gredig. Geworden ist sie es durch das Projekt Safier Ställe, das zum Ziel hat, die landschaftsprägenden Ställe des Tals wieder wie früher mit Holz zu decken. Als gelernte Schreinerin wurde die dreifache Mutter angefragt, ob sie nicht mitwirken wolle. Ihre Antwort lautete Ja und in der Folge ging sie bei einem regionalen Fachmann in die Lehre.

➔ www.safierstaelle.ch



23